

Lokale Nachrichtenplattformen für ein besseres Leben? Ein agiles Sozialexperiment zu den Herausforderungen des „exit to community“ und „platform cooperativism“

Dieser Beitrag wurde noch nicht in schriftlicher Form veröffentlicht und noch nicht bei einer deutschsprachigen wissenschaftlichen Tagung eingereicht, akzeptiert oder präsentiert.

Lokale Nachrichtenplattformen für ein besseres Leben? Ein agiles Sozialexperiment zu den Herausforderungen des „exit to community“ und „platform cooperativism“

Aktuelle Forschungsergebnisse zeichnen ein eher düsteres Bild für lokale Medien: In vielen westlichen demokratischen Ländern leiden sie an sinkenden Abonnement- und Auflagenzahlen (Radcliffe & Ali 2017; Sullivan 2020). Auch die Zahl fest angestellter Journalist:innen nimmt ab und viele Lokalredaktionen müssen ihre Türen schließen (Wadbring & Bergström 2017). Werbeeinnahmen und Anzeigenerlöse – ein ehemals wichtiges Standbein der Finanzierung lokaler Zeitungsanbieter – haben sich seit Anfang der 1990er Jahre um die Hälfte reduziert (Daum & Hoppe 2020). Zusätzlich stehen Lokaljournalist:innen immer mehr unter Druck, da Nutzer:innen erwarten, dass Nachrichten ohne Zeitverzögerung am besten mit Bild- und Videomaterial auf der Website der Zeitungsanbieter veröffentlicht werden (Autoren 2019). Die Folgen erscheinen weitreichend: Die Bürger:innen fühlen sich weniger informiert und die Anbindung an die Stadtöffentlichkeit nimmt ab (Hovden & Moe 2017; Swart et al. 2017). Ausgelöst durch das gleichzeitige Überangebot auf kommerziellen soziale Medien ist es für Bürger:innen zusätzlich schwierig, unter den vielen nebeneinanderstehenden Informationen den Überblick zu behalten (Leupold et al. 2018).

Vor dem Hintergrund derartiger Entwicklungen und gespeist durch Szenarien zu möglichen sich hieraus ergebenden nicht wünschenswerten Zukünften lokaler Öffentlichkeiten, wird insbesondere in der US-amerikanischen Diskussion auf gemeinwohlorientierte und genossenschaftliche Plattformkonzepte gesetzt. Diese stecken hinter Begriffen wie „exit to community“ (Mannan & Schneider 2021), also kein „exit“ aus der Startup-Phase durch Marktdominanz oder Aufkauf, sondern durch Besitzübernahme durch eine (lokale) Gemeinschaft, oder „platform cooperativism“ (Scholz 2016), d.h. der Betrieb von Plattformen durch Genossenschaften. Die Annahme beider Zugangsweisen ist, dass eine solche auf Gemeinschaft und Gemeinwohl orientierte Organisationsform Plattformen schaffen kann, die weniger auf einen „digitalen Kapitalismus“ (Staab 2019) sondern auf einen „cooperative approach to life“ (Scholz 2016: 27; siehe auch Scholz & Schneider 2017) gerichtet sind. Aufgegriffen wurden diese Diskussionen auch im deutschsprachigen Raum insbesondere im Zusammenhang der Entwicklung neuer Modelle für Lokaljournalismus (Humborg 2021). Doch wie tragfähig sind solche Konzepte

wirklich? Und lässt sich lokale Öffentlichkeit – in all ihrer Komplexität (Fischer et al. 2021) – mit und auf digitalen Plattformen organisieren?

In unserem Vortrag wollen wir diese Diskussion aufgreifen und anhand des „agilen Sozialexperiments“ einer relationalen lokalen Nachrichtenplattform hinterfragen. Mit dem Begriff des agilen Sozialexperiments knüpfen wir an das in der Kommunikations- und Medienwissenschaft weitgehend vergessene „qualitative Experiment“ (Kleining 1986) an, in dem es darum geht, in einem offenen Prozess die „Strukturen eines Forschungsgegenstands zu explorieren“ (Burkart 2010: 252). In unserem Fall handelt es sich dabei um eine ausgehend von Grundlagenforschung (Gruppendiskussionen mit verschiedenen für Stadtöffentlichkeit relevanten Akteuren; Nutzer:innenbefragung) für eine Stadt entwickelte experimentelle lokale Nachrichtenplattform, deren bundesweite „Skalierung“ nun getestet wird. Diese Plattform bündelt Nachrichten ganz unterschiedlicher Akteure der Stadtöffentlichkeit, etwa die lokaler Medienhäuser, der öffentlichen Verwaltung, öffentlicher Einrichtungen, aber auch lokaler Kollektive, wie etwa Sport- oder Kulturvereine oder soziale Bewegungen. Als „agil“ begreifen wir unser qualitatives Sozialexperiment einerseits aufgrund der Dynamik seiner Entwicklung (derzeit hat die zugehörige App rund 3.000 Nutzer:innen), andererseits aufgrund unseres Einsatzes verschiedener sogenannter „agiler Methoden“ beim Co-Creation, die wir vor dem Hintergrund der kritischen wissenschaftlichen Diskussion um diese (u.a. Moore 2019; Pfeiffer, Nicklich, & Sauer 2021; Turner & Butler-Wall 2022) selbst wieder zum Gegenstand der Reflexion machen.

Konkret wollen wir in unserem Vortrag drei Herausforderungen des „exit to community“ und „Plattform-Coop“ Ansatzes im Hinblick auf lokale Öffentlichkeit deutlich machen: Eine erste Herausforderung ist, dass beide Ansätze von der Vorstellung ausgehen, *eine* spezifische Gemeinschaft zu adressieren. Gerade bei lokalen Nachrichten(plattformen) haben wir es aber mit einer Vielzahl von Gemeinschaften und zum Teil erheblichen Dynamiken zwischen ihnen zu tun, die in der lokalen Öffentlichkeit ausgetragen werden. Die zweite Herausforderung ist der notwendige Ausgleich zwischen wirtschaftlichen Interessen der Journalist:innen und Anbieter:innen lokaler Information (Stichwort: „Businessmodell“) und den Gemeinwohlinteressen verschiedener lokaler Gemeinschaften. Die dritte Herausforderung besteht im Zeitpunkt des konkret-praktischen Einbezugs der Gemeinschaft(en), wobei hier beide Zugänge Unterschiedliches nahelegen, einerseits einen „exit“ nach einer Startup-Phase, andererseits eine genossenschaftliche Entwicklung von Beginn an. Daten aus den von uns durchgeführten Co-Creation-Workshops gestatten es, unterschiedliche Möglichkeiten des Umgangs mit diesen

Herausforderungen zu beleuchten. Hieraus lassen sich Schlussfolgerungen ziehen nicht nur in Bezug auf Plattformen für lokale Öffentlichkeiten, sondern auch in Bezug auf eine generelle Reflexion der Konzepte von „exit to community“ und „platform cooperativism“ für den Bereich von Medien und Kommunikation.

Literatur

Autoren 2019

- Burkart, T. (2010). Qualitatives Experiment. In G. Mey & K. Mruck (Eds.), *Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie* (pp. 252-262). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Daum, M., & Hoppe, M. (2020). *Branchenanalyse Zeitungsverlage. Herausforderung digitaler Strukturwandel – Auswirkungen auf Beschäftigung und Mitbestimmung*. Düsseldorf: Hans-Böckler-Stiftung.
- Fischer, R., Keinert, A., Jarren, O., & Klinger, U. (2021). What constitutes a local public sphere? Building a monitoring framework for comparative analysis. *Media and Communication*, 9(3), 85-96. doi:10.17645/mac.v9i3.3984
- Hovden, J. F., & Moe, H. (2017). A sociocultural approach to study public connection across and beyond media: The example of Norway. *Convergence: The International Journal of Research into New Media Technologies*, 23(4), 391-408. doi:10.1177/1354856517700381
- Humborg, C. (2021). *Journalismus als öffentliches Gut. Meinungsbildung im digitalen Kapitalismus*. Berlin: FES.
- Kleining, G. (1986). Das qualitative experiment. *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*, 38(4), 724-750.
- Leupold, A., Klinger, U., & Jarren, O. (2018). Imagining the City. *Journalism Studies*, 19(7), 960-982. doi:10.1080/1461670x.2016.1245111
- Mannan, M., & Schneider, N. (2021). Exit to community: Strategies for multi-stakeholder ownership in the platform economy. *Geo. L. Tech. Rev.*, 5, 1. Retrieved from https://heinonline.org/hol/cgi-bin/get_pdf.cgi?handle=hein.journals/gttr5§ion=3
- Moore, P. (2019). Agiles Arbeiten und Messung des Affektiven. In F. Butollo & S. Nuss (pp. 237-255). Berlin: Dietz.
- Pfeiffer, S., Nicklich, M., & Sauer, S. (Eds.). (2021). *The agile imperative*. London: Palgrave Macmillan.
- Radcliffe, D., & Ali, C. (2017). Local news in a digital world: Small-market newspapers in the digital age. *Damian Radcliffe, Christopher Ali*. doi:10.7916/D8S18F38/download
- Scholz, T. (2016). *Platform cooperativism. Challenging the corporate sharing economy*. New York: Rosa Luxemburg Stiftung.
- Scholz, T., & Schneider, N. (Eds.). (2017). *Ours to hack and to own. The rise of platform cooperativism, a new vision for the future of work and a fairer internet*. New York, London: OR books.
- Staab, P. (2019). *Digitaler Kapitalismus: Markt und Herrschaft in der Ökonomie der Unknappheit*. Berlin: Suhrkamp.
- Sullivan, M. (2020). *Ghosting the news: Local journalism and the crisis of american democracy*. New York: Columbia University Press.

- Swart, J., Peters, C., & Broersma, M. (2017). Repositioning news and public connection in everyday life: a user-oriented perspective on inclusiveness, engagement, relevance, and constructiveness. *Media, Culture & Society*, 39(6), 902-918.
- Turner, F., & Butler-Wall, A. (2022). Designing for neoliberalism. In G. Kaplan (Ed.), *After the Bauhaus, Before the Internet. A history of graphic design pedagogy* (pp. 301-316). Cambridge: MIT Press.
- Wadbring, I., & Bergström, A. O. (2017). A Print Crisis or a Local Crisis? *Journalism Studies*, 18, 175-190.